

Españoletas – Spanischer Wind

Klänge aus dem Goldenen Zeitalter – die Ministriles und ihre Musik um 1600
Concierto Ibérico



Werke von Antonio de Cabezón (1510-1566), Samuel Scheidt (1587-1654), Hernando de Cabezón (1541-1602), Gaspar Sanz (1640-1710), Bartolome de Selma y Salaverde (c.1595-after 1638), Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621), Andrea Falconiero (c.1585-1656) Antonio Valente (c.1520-c.1581), Diego Ortiz (c.1510-1570), Antonio Martín y Coll (c.1680-1734), Francisco Correa de Arriaxo (1584–1654), Tielman Susato (1510/15-1570)

VÖ: 4. November 2022 / perfect noise / harmonia mundi

Sie spielten auf Türmen und Plätzen, in Rathäusern und Kirchen, an Festtagen und zur Warnung der Bürger vor Gefahren; sie spielten für Könige und Landesherren, Kirchenfürsten und Gesandte, aber auch zur Freude des Volkes: Die Stadtpfeifer, die etwa zwischen dem 14. und dem 18. Jahrhundert an vielen Orten in ganz Europa tätig waren. Auch die Ministriles erlebten im Siglo de Oro, der ökonomischen und kulturellen Blütezeit Spaniens, einen enormen Aufschwung. War die Aufgabe von Instrumentalisten zuvor vor allem die colla-parte-Begleitung von Vokalstimmen gewesen, spielten sie nun auch mehr und mehr eigens für Instrumente geschriebene Stücke, galten gleichzeitig aber auch als virtuose Improvisationskünstler. Die Musiker der iberischen Halbinsel entwickelten außerdem in dieser Zeit zunehmend eigene Formen, wie beispielsweise höchst kunstvolle Glosas, Diferencias oder Recercadas: Variationen über bekannte Melodien der Zeit. Eine weitere übliche Praxis der Instrumentalmusik war die Aneinanderreihung von Tanzsätzen. Durch ihre Aufführung am Hof und zu volkstümlichen Anlässen wurde diese spanische Tanzmusik im Laufe des 16. Jahrhunderts in ganz Europa bekannt, geschätzt.

Ensemble Concierto Ibérico

Spanische Musik aus Renaissance und Barock und deren Einflüsse auf ganz Europa stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Ensembles Concierto Ibérico. Diese Musik spielen sie auf diversen historischen Instrumenten, wobei jeder Musiker mehrere Blas-, Tasten- oder Zupfinstrumente beherrscht; ganz im Sinne der historischen Quellen, wo für dieses Repertoire gerne von „allerhand Instrumenten“ die Rede ist. Das Ensemble möchte mit ihren Konzerten ganz in der Tradition des Siglo de Oro, dem Goldenen Zeitalter Spaniens den Kulturaustausch befördern

Besetzung

Anna Schall – Sopran- und Tenorzink, Cornetto muto, Blockflöte/ soprano and tenor cornet, cornetto muto, recorder

Inés Pina Pérez – Renaissanceblockflöten/ renaissance recorders

Juan González Martínez – Renaissanceposaune & Leitung/ renaissance trombone, director

Ester van der Veen – Dulzian/ dulcian

Fernando Olivas – Spanische Gitarre, Theorbe/ Spanish guitar, theorbo

Lea Suter – Evers-Orgel/ Evers-organ

Nora Thiele – Perkussion/ percussion